

Lesenotiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 13

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-240598>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Angelegenheit auf sich beruhen lassen. Dagegen konstatieren wir gerne, daß der Verfasser jener Korrespondenz erklärt, „eine Beleidigung oder Herausforderung durch ihn könne nicht beabsichtigt gewesen sein.“ Hiermit erachten wir das kollegial-freundschaftliche Einvernehmen als nicht weiter gestört.

— Die Zeichnungsausstellungen der verschiedenen Lehranstalten Zürich's, welche nächste Woche zu gleicher Zeit mit den Examen stattfinden, dürften einen geeigneten Zeitpunkt darbieten, um über die Sache des Zeichnungsunterrichtes, worüber die Meinungen ja immer noch sehr auseinandergehen, eingehende Betrachtungen anzustellen. An Hand des Ausgestellten ließe sich vielleicht mehr Einheit in die Sache bringen und vielen Kollegen dadurch ein willkommener Aufschluß über Wesen und Ziel derselben gegeben werden. Die Zeichnungen sind zu besichtigen:

Seminar Künacht und Seminar Untersträß am 4. und 5. April.

Knabensekundarschule im Linthescher-Schulhaus (Nr. 7 und 8) am 4., 5. und 6. April.

Realgymnasium (Nr. 14) am 4. April.

Mädchensekundarschule im Großmünster (Nr. 27 und 28) am 4., 5., 6., 7. und 8. April. B.

Lesenotiz. Ehe die Wage durch Lavoisier in die Chemie und die vergleichende Anatomie und Physiologie durch Cuvier und Jussieu in die Biologie eingeführt waren, war kein Pestalozzi denkbar.

(Dr. Douai.)

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Untersträß.

Schweiz. permanente Schulausstellung.

Nächsten Samstag, den 2. April 1881, findet Nachmittags punkt 2 Uhr in der Aula Fraumünsterschulhaus, folgender Vortrag statt: Physikalische Veranschaulichungsmittel (Experimente). Referent: Hr. Sekundarlehrer Wettstein.

Die Direktion.

Zeichnungsunterricht am Seminar.

Die diesjährigen Zeichnungen sämtlicher vier Klassen können nicht nur während der Examentage, sondern auch nächsten Sonntag den 3. April im Gesangsraum des Seminars in Künacht besichtigt werden.

Lehrerseminar des Kantons Zürich.

Die öffentlichen Schlußrepetitorien unserer Anstalt finden statt **Montag den 4. und Dienstag den 5. April**, je von 8 Uhr an.

Künacht, den 27. März 1881.

(OF 4687)

Die Semnardirektion.

² Druck und Verlag von **Fr. Schulthess** in Zürich, vorrätig in allen Buchhandlungen: **Eberhard, G.**, Sekundarlehrer an der Mädchenschule der Stadt Zürich. **Lesebuch** für die Unterklassen schweizerischer Volksschulen. I. Theil. Fibel. 9. Aufl. II. Theil. 7. Aufl. III. Theil. 6. Aufl. 8°. roh oder solid kartonnirt.

Gleichwie des Verfassers Lesebuch für die Ober- und Mittelklassen, so findet auch obiges allenthalben die größte Anerkennung.

Vom Tit. Zürcherischen Erziehungsrathe ist die „Fibel“ längst zur Einführung empfohlen. In einer Reihe von Kantonen sind diese Lesebücher obligatorisch eingeführt worden.

— **Illustrirte Fibel.** 8. Aufl. Solid kartonnirt. Einzelpreis 50 Cts., für Schulen 40 Cts.

— **Illustrirtes Lesebuch** für die Unterklassen schweizerischer Volksschulen. Zweiter Theil. 8°. Solid kartonnirt. Einzelpreis 60 Cts., für Schulen 50 Cts.

Eine illustrierte Ausgabe des dritten Theiles für Unterklassen erscheint noch vor Ostern 1881.

— **Lesebuch** für die Mittel- und Oberklassen schweizerischer Volksschulen. I. Theil. 11. Aufl. II. Theil. 9. Aufl. III. 8. Aufl. IV. Theil. 9. Aufl. (Partiepreis des IV. Theiles kartonnirt. Fr. 1. 60.) 8°. solid kartonnirt. Ebenso Ausgabe für kath. Schulen. In der ganzen deutschen Schweiz außerordentlich stark verbreitet und in sehr vielen Kantonen als obligatorisches Lehrmittel im Gebrauche.

Für die Revision der Eberhard'schen Lesebücher sind ganz vorzügliche und erprobte Lehrkräfte gewonnen, so dass dieselben in allen ihren Theilen stets der Höhe der Anforderungen gewachsen bleiben werden.

¹ Druck und Verlag von **Fr. Schulthess** in Zürich, vorrätig in allen Buchhandlungen: **Behn-Eschenburg, H.**, Prof. **Elementarbuch** der engl. Sprache. 3. Aufl. 8°. br. Fr. 2.

Ein für das Bedürfnis der Mittel-(Sekundar-)Schulen und aller Derjenigen, welchen die große Schulgrammatik dieses Verfassers zu umfangreich ist, angelegter Leitfad, der mehr und mehr Eingang findet und überall mit Erfolg benutzt wird.

— **Schulgrammatik** der englischen Sprache. 5. Aufl. 8°. br. Fr. 4. 50.

Sehr geeignet zum Gebrauche an höhern Lehranstalten, Kantonsschulen und Privat-Instituten.

— **Englisches Lesebuch.** Neue, die bisherigen zwei Kursus vereinigende Auflage. 1880. Fr. 2. 60.

— **Übungsstücke** zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Englische in sechs Stufen. 8°. br. Fr. 2. 60.

Breitinger, H., Prof. in Zürich. **Elementarbuch** der französischen Sprache für die Sekundarschulstufe. 8°. br. 1880. Fr. 2. —

Daneben existirt auch eine Ausgabe in zwei Heften, wovon das erste Heft (10 Druckbogen stark) den Unterrichtsstoff für die beiden ersten Kursus oder Jahre (Preis Fr. 1. 40 Cts.), das zweite Heft (5 Druckbogen stark) denjenigen für den dritten Kursus oder das letzte Jahr (Preis Fr. 1. —) umfaßt.

Dieses neue Lehrmittel für das Französische ist speziell dem Plane und den Bedürfnissen der schweizerischen Sekundar- und Bezirksschulen angepaßt und hat gegenüber den meisten bei uns im Gebrauche stehenden Grammatiken den Zweck, durch angemessene Vereinfachung und Konzentration des französischen Lehrstoffes dem Schüler sowol als dem Lehrer eine ruhige und gründliche Behandlung des Gegenstandes zu sichern.

Es hat die überwiegende Mehrheit der zürcherischen Sekundarschullehrer die Vorzüge dieses Elementarbuches dadurch anerkannt, daß sie es der Tit. Erziehungsdirektion zur Einführung empfahl.

Die Einführung desselben in den Sekundarschulen (neben dem alten) wurde denn auch durch den Tit. Erziehungsrath des Kantons Zürich unterm 9. März beschlossen.

Ausschreibung einer Lehrstelle.

² An der Primarschule der Schulgemeinde Glarus ist eine **Lehrstelle** — eventuell an der obersten Klasse — zu besetzen.

Jahresgehalt: **Fr. 1900.**

Bewerber wollen ihre Anmeldungen mit Zeugnissen und kurzem Ausweis über ihren Bildungsgang, event. ihre bisherige Lehrthätigkeit begleitet, bis zum 15. April 1. J. dem Präsidenten des Schulrathes Herrn G. Trümpf-Zwicki in Glarus einreichen.

Glarus, 29. März 1881.

Namens des Schulrathes,

(OF 3 Gl.)

Der Aktuar:

Jenny - Studer.

Für höhere Lehranstalten.

¹ Ein **Herbar** der Schweizerpflanzen, vollständig, 4000 Arten. Eine komplette Sammlung der **Schweiz. Flechten**. Auskunft ertheilt **Brändli, Lehrer, Regensdorf.**

Steinfreie Kreide

in Kistchen à 144 Stück für Fr. 2. 25 Cts. zu beziehen bei

Meinrad Kappeler,

Schulmaterialienhandlung in Baden (Aargau).

Im **Verlags-Magazin** in Zürich erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: **Briefe an eine Mutter. Brevier für das Haus** von Dr. P. Schramm. Fr. 1. 25.

... Das kleine Buch ist eine vortreffliche, frische, prächtige Arbeit. (Bresl. Ztg.)

... **Heilsam** würde die Lektüre dieser Schrift einer jeden Mutter und auch jedem Vater sein. (Schles. Schulztg.)

„O Hamlet, sprich nicht mehr!“

Du bohrst die Augen recht in's Inn're mir!“ so würde manche Mutter mit der Königin ausrufen müssen, wenn — die Mütter die vorstehende Schrift lesen möchten! (Päd. Ztg.)

Eine Schulreise in Deutschland. Ein Beitrag zur Kenntniss der Schulzustände der Gegenwart. Mit einem Anhang: Der Schulofen. Die Schulbank. Die Lesemaschine. Mit 4 Tafeln Abbildungen. Von J. Bühlmann. Fr. 2. 50.

Schweizer. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.

Fraumünsterschulhaus in Zürich.

Täglich geöffnet von 10—12 Uhr Vormitt. und 2—5 Uhr Nachmitt. Sonntag Vormitt. 10—12 Uhr. Entrée frei.